



Nachrichtenblatt

der Marktgemeinde Mondsee



Foto: Fotostudio Meindl

Josef Wendtner ist neuer Bürgermeister

Bürgermeister Karl Feurhuber (re.) hat nach zehn Jahren sein Amt zur Verfügung gestellt. In der Gemeinderatssitzung am 14. Oktober wurde Josef Wendtner (l.) zum neuen Bürgermeister gewählt. Die Wahl leitete Bezirkshauptmann Dr. Martin Gschwandtner (Mitte). Wendtner war über vier Jahrzehnte Leiter des Mondseer Standesamtes mit sechs Gemeinden im Verbund. Als langjähriger Obmann einer Wassergenossenschaft, der Bürgermusik und des Regionalentwicklungsvereines, dem acht Mondseelandgemeinden angehören, konnte er bereits viele Akzente in und für die Region setzen. Seit 1997 gehört Wendtner dem Gemeinderat an, davon sechs Jahre als 1. Vizebürgermeister. Er ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern.



Liebe Mondseerinnen und Mondseer!
Liebe Mondseer Jugend!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Am 14. Oktober wurde ich vom Gemeinderat mit großer Mehrheit zum Bürgermeister der Marktgemeinde Mondsee gewählt.



Mit Demut und Freude habe ich die Wahl angenommen. Es ist mir bewusst, dass dieses Amt mit sehr großer Verantwortung verbunden ist. Es ist nicht nur eine Ehre, diese Funktion anzutreten, es ist auch eine große Verpflichtung gegenüber den Bürgerinnen und Bürger von Mondsee.

Die so vielen positiven Zuspruchsbekundungen in den vergangenen Wochen geben mir zusätzliche Kraft. Ich gratuliere den neugewählten Funktionären: Frau Judith Eidenhammer (ÖVP) zur 1. Vizebürgermeisterin, Herrn Wolfgang Romauer (FPÖ) zum 2. Vizebürgermeister, Herrn Rudolf Wilflingseder (ÖVP) zum Gemeindevorstand und dem neuen Gemeinderat Bernhard Kothmaier (ÖVP) und danke für die Bereitschaft, diese ehrenamtlichen Funktionen zu übernehmen.

Lassen Sie mich an dieser Stelle auch den Dank an meinen Amtsvorgänger Bgm. a. D. Karl Feurhuber aussprechen. Seine ausgleichende Art hat sehr zum überwiegend gutem Klima in der Gemeindestube beigetragen. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön und alles Gute für die Zukunft!

Durch meinen beruflichen Werdegang als Gemeinde- und Standesbeamter von Mondsee, kenne ich viele Bürgerinnen und Bürger persönlich. Ich freue mich auf viele Gespräche mit Ihnen. Gleichzeitig lade ich Sie auch ein, mir Ihre Wünsche, Anregungen aber auch Sorgen mitzuteilen.

Nur einen Tag nach der Bürgermeisterwahl im Gemeinderat hatte ich bereits in Linz die Gelegenheit mit unserem Herrn Landeshauptmann unsere wichtigsten Projekte und Vorhaben anzusprechen: Umbau des Amtshauses, gemeinsamer Bauhof des Mondseelandes, Geh- und Radweg entlang der B154, Sanierung der Schulen und Turnhalle, Erweiterung der Landesmusikschule und vieles mehr.

Mir ist es ein großes Anliegen, die Bürgerinnen und Bürger in die politischen Entscheidungsprozesse miteinzubinden. Bürgerbeteiligung soll kein Schlagwort sein, sondern muss gelebt werden. Mein klares Bekenntnis ist der Einsatz für eine lebenswerte Wohngemeinde, eine lebenswerte Tourismusgemeinde und eine erfolgreiche Wirtschaftsgemeinde.

Vor allem aber möchte ich ein Bürgermeister für alle Bürgerinnen und Bürger in Mondsee sein. Darum ist mir eine gute Zusammenarbeit mit allen Fraktionen im Gemeinderat ein großes Anliegen. Ich freue mich auf eine erfolgreiche Arbeit für unsere schöne Heimatgemeinde Mondsee.

Ihr Bürgermeister
Josef Wendtner



Der Bürgermeister mit den beiden Vizebürgermeistern der Marktgemeinde



Bürgermeister Josef Wendtner mit 1. Vizebürgermeisterin Judith Eidenhammer (ÖVP) und 2. Vizebürgermeister Wolfgang Romauer (FPÖ)

Mitglieder des Gemeindevorstandes



Fotos: Fotostudio Meindl

Die Mitglieder des Gemeindevorstandes (v.li.): Dipl. TzT Franz Schwaighofer Judith Eidenhammer, Rudolf Wilflingseder, Bürgermeister Josef Wendtner, Ing. Richard Kothmaier, Wolfgang Romauer und Jürgen Prasse



Liebe Mondseerinnen! Liebe Mondseer!

Mit Anfang Oktober habe ich das ehrenvolle Amt des Bürgermeisters der Marktgemeinde Mondsee zurückgelegt, um den Platz für meine Nachfolger, Josef Wendtner, frei zu machen. Bereits als ich mich nach 2009 das zweite Mal der Bürgermeisterwahl im Jahr 2015 stellte, wurde in einer Sitzung der Ortsparteileitung der ÖVP Mondsee festgelegt, dass ich dieses Amt nicht bis zum Ende der sechsjährigen Amtszeit ausüben werde. Zum einen, um für die nächste Wahl 2021 den Nachfolger mit ausreichender Vorbereitungszeit auszustatten, zum anderen – für mich aber viel wesentlicher – dass ich mit fast 70 Lebensjahren und nach 34 Jahren in der Gemeindegearbeit in den Ruhestand treten kann.



Dies mache ich sicher mit einem weinenden, aber auch lachenden Auge. Ich war 12 Jahre als Gemeinderat (1985 bis 1997) und fast 12 Jahre als Gemeinderat, Gemeindevorstand und 1. Vizebürgermeister (1997 bis 2009) und nun etwas mehr als zehn Jahre als Bürgermeister (von 11. Mai 2009 bis 5. Oktober 2019) tätig. Am 11. Mai 2009 durfte ich das ehrenvolle Amt von meinem Amtsvorgänger KR Dipl. Ing. Otto Mierl übernehmen. Auch damals wurde ich durch die Wahl des Gemeinderates zum Bürgermeister der Marktgemeinde Mondsee gewählt. Nach 34 Jahren denkt man sehr gerne an eine lange erfolgreiche Zeit zurück, denn nahezu 50 Prozent meiner Lebenszeit durfte ich für unsere schöne Gemeinde tätig sein. Viele erfolgreiche Entscheidungen durfte ich mitgestalten und umsetzen. Somit ist es normal, dass etwas Wehmut beim Ende mit dabei ist. Das lachende Auge ist aber, nach einem erfüllten Leben in den Ruhestand zu treten und den Terminkalender nicht als täglichen Begleiter zu haben.

Deshalb sage ich ein schlichtes Danke für die lange gemeinsame Zeit an all meine Wegbegleiter, egal welcher Partei oder Gesinnungsgemeinschaft. Dank auch allen Mitarbeitern der Gemeinde Mondsee für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Aber ganz besonders bedanke ich mich bei Ihnen, liebe Mondseerinnen und Mondseer, für die Möglichkeit, dass ich so lange für Sie tätig sein durfte.

Ganz gehe ich, trotz Ruhestand, für Sie nicht verloren. So bin ich auch weiterhin als Obmann des Seniorenbundes Mondseeland tätig. Damit kann ich mit meinen vielen Sprengelleitern immer noch etwas am öffentlichen Leben teilhaben.

Mit einem aufrichtigen Danke für alles verbleibe ich
Ihr Karl Feurhuber

Fotos: Fotostudio Meindl, Martina Ebner